

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 26. November 2015

Ausländerbeiratswahl am 29. November 2015

Bunter, weiblicher und rekordverdächtig

Mehr als 620.000 Wahlberechtigte am Sonntag/Steigerung um 25 Prozent

Die Wahl der Ausländerbeiräte in Hessen am Sonntag setzt neue Maßstäbe: Noch nie war die Zahl der Kandidaten so hoch, noch nie bewarben sich so viele Frauen, noch nie waren so viele Menschen zur Stimmabgabe aufgerufen.

„Dies ist deutliches politisches Signal für die Ausländerbeiräte in Hessen! Und eine Ermutigung für mehr praktizierte Teilhabe auf kommunaler Ebene in den nächsten fünf Jahren“ so bewertete Enis Gülegen, Vorsitzender des Landesausländerbeirats die heute in Wiesbaden vorgestellten Zahlen zur Wahl.

Insgesamt kandidieren 2427 Bewerber_innen auf 200 Listen in 83 Kommunen und Landkreisen für 921 Sitze. Von den Kandidat_innen sind 818 Personen oder fast 34 Prozent Frauen, erneut deutlich mehr als bei den vergangenen Wahlen. (2010: 30%, 2005: 26 %). Besonders in Frankfurt am Main läuft der Wahlkampf auf Hochtouren: Dort bewerben sich 40 Listen mit 564 Kandidat_innen um 37 Mandate.

Auch die Zusammensetzung der Beiräte wird in Zukunft bunter sein: Noch liegen nicht alle Angaben der Wahlämter vor, dennoch: Deutlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten als bei den Vorwahlen stammen aus Ost- oder Südosteuropa. Auch afrikanische Listen sind auf dem Vormarsch. Ein Trend wird sich jedoch fortsetzen: Die größte Gruppe sind nach wie vor die Eingebürgerten, die gemeinsam mit EU-Bürgerinnen wieder über 55 Prozent der Kandidat_innen stellen. „Ein erneuter Beweis, dass die Beiräte für Migranten, die das Kommunale Wahlrecht haben, ein wichtiges Instrument der politischen Teilhabe sind.“

Besondere Herausforderung dieser Wahl ist die dramatisch gestiegene Zahl der Wahlberechtigten. Mehr als 620.000 Menschen sind am Sonntag zur Stimmabgabe aufgerufen, eine Steigerung von mehr als 25 Prozent. In Gießen hat sich die Zahl sogar fast verdoppelt. Gülegen: „Das ist nicht nur eine Umkehr des Trends der vergangenen Wahlen, sondern stellt für uns alle eine immense Herausforderung dar. Viele Erstwähler_innen sind neu Zugewanderte, vor allem Flüchtlinge. Sie haben zumeist noch nie etwas von der Wahl gehört. Die Wahlbenachrichtigungen verstehen sie aufgrund mangelnder Sprachkenntnis nicht. Die Wahlbeteiligung wird bei dieser Wahl mit anderen Maßstäben zu messen sein!“

Weitere Informationen zur Wahl und zu den Kandidat_innen gibt es im Internet: www.auslaenderbeiratswahl.de. Der Landesausländerbeirat hat zudem eine Info-Hotline unter der Rufnummer 0611/ 98 99 5-15 eingerichtet, die auch am Wahlsonntag ab 10.00 Uhr zu erreichen ist.